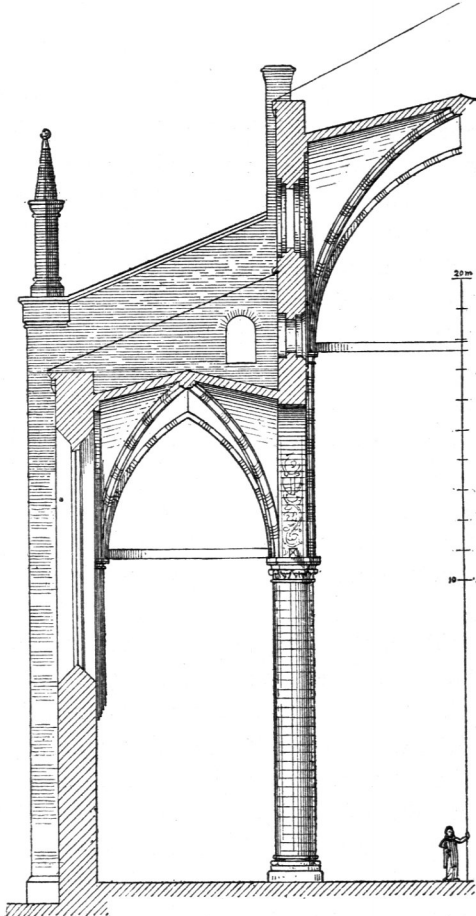


Der heilige *Dominikus*, ein Spanier, machte zum Hauptzweck seines Ordens die Predigt und gelehrte Studien. Er wirkte besonders in Südfrankreich und starb 1221. Auch sein Orden gewann eine große Ausdehnung.

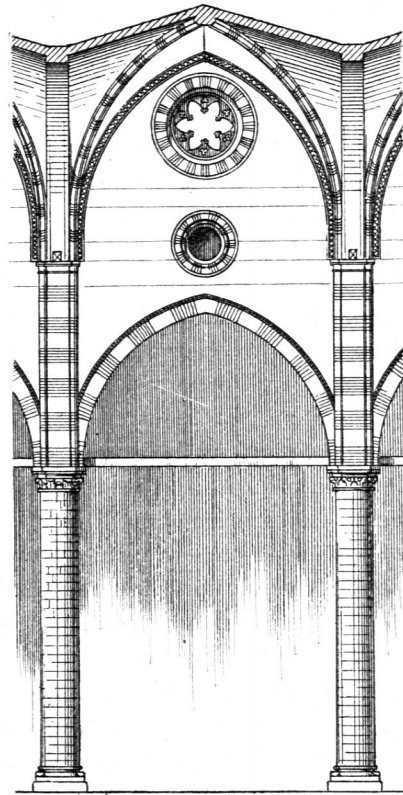
Eine solche Dominikanerkirche ist *Sta. Anastasia* zu Verona (Fig. 111 bis 113), die 1290 begonnen worden ist. An den Kreuzarmen sind, wie bei manchen Cistercienserkirchen, besondere Kapellen angeordnet. Im Schiff ist großer Wert auf Durchsichtigkeit und Weiträumigkeit gelegt, da ja eine Hauptthätigkeit der Domini-

Fig. 112.



Querchnitt.

Fig. 113.



$\frac{1}{250}$ w. Gr.
Längenschnitt.

Kirche *Sta. Anastasia* zu Verona.

kaner die Predigt war. Der südliche Himmel gestattete für das Hochschiff die geringe Beleuchtung durch die oberen kleinen Rosen.

Echt italienisch ist es, daß sämtliche Bogen und Gewölbe durch sichtbare Anker gehalten sind. In unseren Seestädten finden wir ähnliches. Dort aber nötigte der schlechte Untergrund diese wenig schönen Hilfsmittel auf. In Italien war man jedoch zu jener Zeit so wenig Herr der Konstruktion, daß man gleich von vornherein das Spiel verloren gab.

Im Mauerwerk selbst hat übrigens das Mittelalter allerwärts und mit größtem Recht sehr vorsichtig und äußerst ausgiebig Anker verwendet. Mauer- und Sandsteinanker sind jedem Bau, auch dem